

LEBENSLAUTE-Konzert-Aktion 2014

Zeiten und Orte

Vorbereitungs- und Probenwochenende in Könnern: 23.-25. Mai 2014

Wir lernen uns kennen, beginnen mit den Proben und der thematischen Arbeit. Wir planen die Aktion. Unterkunft und vegetarisches/veganes Essen gegen Kostenbeteiligung entsprechend den eigenen finanziellen Möglichkeiten (Selbsteinschätzung).

Aktionstage Eisenhüttenstadt: 27.-31. August, Anreise 26. August 2014

Wir proben unser Konzertprogramm, diskutieren und üben uns in basisdemokratischer Entscheidungsfindung. Wir bereiten uns auf die Aktion vor. Unterkunft und vegetarisches/veganes Essen gegen Kostenbeteiligung.

Aktionskonzert am Abschiebegefängnis in Eisenhüttenstadt (Brandenburg)

Mit unserer Konzert-Aktion solidarisieren wir uns mit allen Abschiebegefangenen, mit den Forderungen der Geflüchteten und leisten einen sichtbaren Beitrag zur Abschaffung der Abschiebehaft.

Kontakt/Infos/Zusagen

Wie möchtest Du Dich beteiligen? Was brauchst Du, um mitmachen zu können (Kinderbetreuung, spezielle Hilfen u.ä.)?

lebenslaute2014@riseup.net

LL-D1-Handy: 0160/ 92 61 999 4

Armin Olunczek, Falkenhorst 16, 14478 Potsdam

Tel. 0331/ 867 4870



Kostenbeteiligung/Spenden (sehr erwünscht)

LL-Spendenkonto: E. Reinhardt, Konto 102 936 992,

BLZ 250 90 500, Sparda-Bank Hannover,

Verwendungszweck "LL2014"

Weiterführendes

Wir begrüßen die Protestdemonstration am Samstag, 30.8. 2014, gegen das größte Abschiebegefängnis Deutschlands in Büren (Westfalen).

www.thecaravan.org

www.lagerwatcheisen.blogspot.eu

www.lebenslaute.net



lebenslaute

**kein
mensch
ist
illegal**

27. – 31. August 2014, Abschiebegefängnis Eisenhüttenstadt

Machet die Tore weit

Aktionskonzert für Chor und Orchester, zwei Zäune und sieben Sägen



Immer willkommen
sind Menschen für Chor und
Orchester, zum Unterstützen und
zum Zuhören. Bitte weitersagen.

lebenslaute

Machet die Tore weit

Eisenhüttenstadt liegt direkt an der polnischen Grenze, etwas südlich von Frankfurt/Oder. Hier befindet sich die Zentrale Aufnahmestelle des Landes Brandenburg für asylsuchende Flüchtlinge (ZAST), wo ca. 700 Menschen untergebracht sind. Auf demselben Gelände befindet sich außerdem ein Abschiebegefängnis mit Kapazitäten für 108 Menschen. Hier werden täglich Menschen ohne Gerichtsurteil ihrer Freiheit beraubt. Die meisten von ihnen werden in Frankfurt/Oder im Zug aus Polen von der Bundespolizei kontrolliert und nach einer kurzen Gerichtsanhörung ohne unabhängigen Rechtsschutz direkt ins Gefängnis Eisenhüttenstadt gebracht, noch bevor sie überhaupt die Möglichkeit hatten, einen Asylantrag in Deutschland zu stellen.

Die Menschen, die die Außen- und Innengrenzen Europas überwinden konnten und den Weg bis hierher geschafft haben, werden durch Isolation und Abschiebung erneut einer psychischen Belastungsprobe ausgesetzt, was in Eisenhüttenstadt zu zahlreichen Hungerstreiks sowie zu versuchten und vollzogenen Selbsttötungen geführt hat. Jede Woche werden Menschen von Eisenhüttenstadt aus in Länder abgeschoben, wo sie Verfolgung, Armut, Obdachlosigkeit, Diskriminierung und andere menschenverachtende Zustände erwarten.

**Jeder Mensch hat das Recht, sich den Ort, wo er oder sie leben will, selbst auszusuchen!
Ein Gefängnis wie in Eisenhüttenstadt hat keine Daseinsberechtigung!**

Abschiebehaft abschaffen!

Abschiebungen stoppen!

Grenzen öffnen!

Das Abschiebegefängnis in Eisenhüttenstadt



🎵 Konzertprogramm 2014

Unter anderem:

Carl Philipp Emanuel Bach: Auszüge aus "Die Israeliten in der Wüste" Wq 238 (1769)

Dietrich Buxtehude: Eingangsschor "Reißt die Grenzen ein" aus der Kantate BuxWV 4 (1668)

N.N.: Sinfonia Concertante für Gefängniszaun, sieben Sägen und philharmonisches Orchester
Chorsätze von afrikanischen und Roma-Liedern, C. Klinzing, B. Marley, P. Pollina und anderen

Manuel de Falla: Spanischer Tanz Nr. 1 aus "La Vida Breve" (1905)

Joseph Haydn: Andante "Die Uhr" aus Sinfonie Nr. 101 D-Dur (1794)

Erweiterungsmöglichkeiten: Kammermusik, Folk, Jazz, Improvisieren, Theater und mehr. Andere Ensembles sind willkommen!

Unter dem Namen LEBENSLAUTE...

... engagieren sich seit 1986 musikalische Laien und Profis, InstrumentalistInnen und SängerInnen, UnterstützerInnen sowie ZuhörerInnen. Konzertaktionen finden einmal jährlich in Chor- und Orchesterstärke, dazwischen auch in kleineren Ensembles regional statt. Die offene Musik- und Aktionsgruppe bringt überwiegend klassische Musik gerade dort zum Klingen, wo dies nicht erwartet wird: auf Militärübungsplätzen und Abschiebeflughäfen, vor Atomanlagen und Raketendepots, in Ausländerbehörden und anderen menschenbedrohenden Orten.

Bei der Wahl unserer Konzert-Orte und -Aktionsformen lassen wir uns nicht durch herrschende Vorschriften einschränken. Im Gegenteil. Lebenslaute-Aktionen suchen als Aktionen **Zivilen Ungehorsams** die politische Auseinandersetzung durch angekündigten und bewussten Gesetzesübertritt: Blockaden, Besetzungen, Entzäunungen, Betreten verbotener Orte. Dabei ist es uns wichtig, lokale Protestbewegungen zu stärken.

Auch in diesem Jahr finden wir uns fünf Tage vor der Konzertaktion vor Ort ein. Wir bereiten uns gemeinsam und intensiv auf unsere Konzert-Aktionen vor und handeln auch gemeinsam. Entscheidungen treffen wir basisdemokratisch, Bedürfnisse und Bedenken aller sollen berücksichtigt werden. Es bleibt stets in der Verantwortung der Teilnehmenden, wie weitgehend sie sich einbringen. Betroffene möglicher rechtlicher Konsequenzen unterstützen wir solidarisch.

Konzert-Blockade der Waffenfabrik von Heckler & Koch, 2012



Einladung zum Mitwirken

Wir freuen uns auf alle, die musizieren: im Chor und im Orchester, ob Sopran oder Tenor, ob Geige oder Posaune.

Wir freuen uns auf alle, die unterstützen: für die Küche, für die Arbeit am Computer, für die Kinderbetreuung und anderes drumherum.

Wir freuen uns auf alle, die sich einbringen: auf die Aktion aufmerksam machen vor Ort oder anderswo, mit vorbereiten und, und...